

## Villenkolonien in Wannsee 1875 – 1945

Sonderausstellung der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz,  
Mai 2000 – Januar 2006

---

### Der Flensburger Löwe

Der Flensburger Löwe, eigentlich Idstedter Löwe, wurde zum Sinnbild der Colonie Alsen. In der "Schweiz", einem öffentlichen Park am Rand der Colonie, ließ Conrad einen Zinkabguss des Wahrzeichens aufstellen. Das Original wurde von dem Bildhauer Wilhelm Bissen (1798-1868) als Erinnerung an den Sieg der königlich-dänischen Truppen über die schleswig-holsteinischen Truppen in der Schlacht bei Idstedt am 25. Juli 1850 geschaffen. 1864 ließ ihn Bismarck nach Berlin bringen und zunächst im Zeughaus Unter den Linden aufstellen. Seit 1878 stand er in der Central-Kadetten-Anstalt in Berlin-Lichterfelde. Nach dem Kriegsende 1945 wurde er von der amerikanischen Armee nach Kopenhagen gebracht.

Die 1874 angefertigte Zinkkopie steht am Heckeshorn neben der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz. Der Kriegerverein "Alsen" kümmerte sich um den Erhalt des Löwen in Wannsee. 1938, nachdem die dänische Gesandtschaft sich über den schlechten Zustand des von Bäumen und Büschen zugewachsenen Löwen beschwert hatte, wurde er an seinen heutigen Platz am Heckeshorn versetzt (unmittelbar neben dem Grundstück der Gedenkstätte). Seitdem führt die "Straße zum Löwen", die am alten Standort endete, nicht mehr zum Denkmal.

Das Original befand sich vor dem Zeughaus in Kopenhagen und wurde Mitte September 2011 von Kopenhagen an die Stadt Flensburg zurückgegeben und steht jetzt wieder auf dem dortigen Alten Friedhof.



Der Flensburger Löwe vor der Central-Kadetten-Anstalt, um 1878



Der Flensburger Löwe, kolorierte Postkarte, um 1880



Der Flensburger Löwe (alter Standort, Straße zum Löwen), Postkarte um 1910



Der Flensburger Löwe, 2011



Der Flensburger Löwe, Postkarte um 1938



Plakette am Sockel des Flensburger Löwen, 2011